

Erkrankung des Zahnnervs – den Zahn erhalten oder ziehen?

FRAGEN UND ANTWORTEN

	Zahn erhalten	Zahn ziehen
Wie läuft die Behandlung ab?	Soll der Zahn nicht gezogen werden, muss man die Wurzel behandeln. Dafür wird unter lokaler Betäubung die Kaufläche aufgebohrt und das weiche Zahninnere mit feinen Instrumenten entfernt. Die Kanäle werden mit antibakterieller Lösung gespült und mit Material gefüllt. Die Kaufläche wird wieder hergestellt.	Sie bekommen eine lokale Betäubung und der Zahn wird gezogen. Die entstehende Zahnlücke sollte in den meisten Fällen wieder geschlossen werden. Infrage kommen dafür ein Implantat, eine Brücke oder auch eine Prothese. Das hängt von der Lage des Zahns und dem Zustand der Nachbarzähne ab.
Wo findet die Behandlung statt?	Sie werden in der Klinik für Zahnerhaltungskunde am UKSH, Campus Kiel, oder in einer Zahnarztpraxis behandelt.	
Wie oft muss die Behandlung durchgeführt werden und wie lange dauert sie?	- Wenn die Entzündung bestehen bleibt, soll die Behandlung wiederholt werden. Beim zweiten Mal ist die Behandlung meist aufwändiger. - Eine Wurzelbehandlung dauert in der Regel etwa 1 Stunde.	- Sie müssen mehrmals in die Klinik oder Praxis kommen. - Eine Behandlung dauert in der Regel jeweils 30 Minuten bis 1 Stunde. Vom Ziehen des Zahns bis zum Implantat vergehen einige Monate, bis zur Brücke einige Wochen.
Was kostet die Behandlung?	Auch wenn Ihre Krankenkasse die Behandlung grundsätzlich übernimmt, können Ihnen weitere Kosten entstehen. Besondere Maßnahmen zur Vermessung und Reinigung der Wurzelkanäle kosten beispielsweise extra.	Die Krankenkasse zahlt nur einen Anteil an den Behandlungs- und Materialkosten. Grundsätzlich ist ein Implantat wesentlich teurer als eine Brücke oder eine Prothese. Die Kosten für ein Implantat können im fünfstelligen Bereich liegen.
Was ist das Ziel der Behandlung?	- Sie sollen weiter auf dem Zahn kauen können. - Die Entzündung soll gestoppt und die Wurzel soll wieder gesund werden. - Der Zahn soll langfristig erhalten bleiben.	- Sie sollen normal kauen und sprechen können. - Sie sollen dauerhaft beschwerdefrei sein.
Wie lange wirkt die Behandlung?	- Von 100 Menschen bekommen bis zu 30 Menschen im Laufe von 10 Jahren Beschwerden. - Von 100 Menschen verlieren 10 Menschen im Laufe von 10 Jahren den Zahn beziehungsweise den Zahnersatz.	

Erkrankung des Zahnnerfs – den Zahn erhalten oder ziehen?

FRAGEN UND ANTWORTEN

	Zahn erhalten	Zahn ziehen
Kann die Behandlung rückgängig gemacht werden?	Nein. Die Pulpa ist entfernt, und kann nicht wieder eingesetzt werden. Sie wächst auch nicht mehr nach. Die Wurzelfüllung bleibt dauerhaft im Zahn.	Nein. Ein gezogener Zahn kann nicht wieder eingesetzt werden. Zahnersatz kann jedoch entfernt und durch den gleichen oder einen anderen Zahnersatz erneuert werden.
Kann die Behandlung wiederholt werden?	Ja.	Im Prinzip ja.
Wie wirkt sich die Behandlung auf meine Symptome aus?	In 24 Stunden sinkt der Schmerz im Durchschnitt auf unter 1 auf einer Skala von 0 bis 10 (0=kein Schmerz, 10=sehr heftiger Schmerz).	
Wie wirkt sich die Behandlung auf meine Lebensqualität aus?	Die Lebensqualität ist bei den meisten Menschen nach einer Behandlung deutlich erhöht.	
Welche Komplikationen sind möglich?	- Die Schleimhaut an der Wurzelspitze schwillt je nach Studie etwa bei 5 bis 25 von 100 Menschen an oder entzündet sich. - Der Knochen bildet sich je nach Studie etwa bei 0 bis 10 von 100 Menschen zurück.	- Wenn der Zahn gezogen worden ist, sind Schwellungen, Schmerzen und Blutungen häufig. - Von 100 Menschen haben in den ersten 3 Monaten je nach Studie etwa 0 bis 20 technische oder biologische Probleme mit dem Implantat.
Wie hoch ist der Zeitaufwand im Alltag?	Sie sollten die empfohlenen Nachsorgeuntersuchungen wahrnehmen. Ansonsten haben Sie im Alltag keinen Zeitaufwand.	
Was kann ich selber noch tun?	Grundsätzlich ist gute Mundhygiene immer wichtig und empfehlenswert. Rauchen verlangsamt die Heilung und schwächt Zähne und Kiefer.	